

Fatima-Lichterprozession in Berlin – 12. Oktober 2022 ab 18 Uhr



Erneuerung der Marienweihe Deutschlands

Foto: © Shchipkova Elena/Shutterstock.com – Einklinkerbild: © Deutsches Fatima Weltapostolat

■ „Deutschland dankt Maria“, so nennt sich eine Initiative, welche die Erinnerung daran wachhalten möchte, dass Deutschland den Fall der Berliner Mauer und die Wiedervereinigung letztlich der Gottesmutter zu verdanken hat. Ganz herzlich lädt sie am 12. Oktober 2022 zu einer Lichterprozession entlang der einstigen Berliner Mauer ein. Am Brandenburger Tor oder an der Siegessäule ist eine Erneuerung der Marienweihe Deutschlands geplant. Der Apostolische Nuntius Erzbischof Nikola Eterović wird den Eröffnungsgottesdienst zu Ehren Unserer Lieben Frau von Fatima halten.

Im Rahmen der Lichterprozession „Deutschland dankt Maria“ am 12. Oktober 2022 wird die nationale Fatima-Pilgermadonna auch durch das symbolträchtige Brandenburger Tor getragen.

Von Werner Schiederer

Die Berliner Mauer ist als Symbol der Teilung Deutschlands und des Ost-West-Konflikts in die Geschichte eingegangen. Der Fall der Mauer am 9. November 1989 kann als weltgeschichtliches Ereignis betrachtet werden, welches das Ende des Eisernen Vorhangs markierte und den Weg zur Wiedervereinigung Deutschlands bereitete.

Sicherlich war die Überwindung des Kalten Krieges zwischen den Westmächten und dem sog. Ostblock das Ergebnis einer friedlichen Revolution, die sich ausgehend von Polen über Osteuropa ausgebreitet hatte. Doch darf bei aller Hochschätzung des Mutes der beteiligten Bürger das dahinterstehende Eingreifen Gottes in die Weltgeschichte nicht vergessen werden. Es hatte mit den Erscheinungen der Gottesmutter in Fatima seinen Anfang genommen, wo Maria die Bekehrung Russlands und eine Zeit des Friedens verheißt hatte. Doch knüpfte der Himmel diese Gnade an die Bedingung, dass der Papst Russland dem Unbefleckten Herzen Mariens weihet. Der hl. Johannes Paul II. erfüllte 1984 diese Forderung und leitete eine historische Wende ein,



Foto: © Leon Rafael/Shutterstock.com

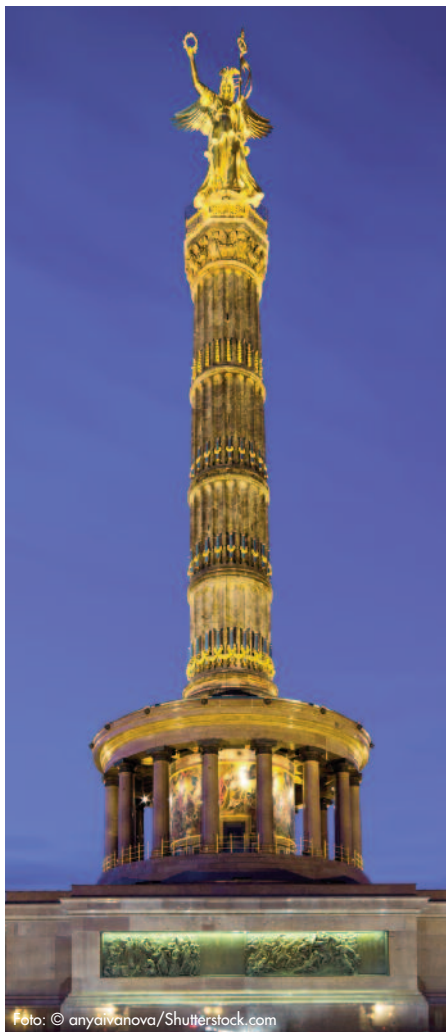
Der Fall der Berliner Mauer am 9. November 1989 ebnete den Weg für die Wiedervereinigung Deutschlands, die innerhalb eines Jahres besiegelt wurde.

welche schließlich zum Zusammenbruch des Kommunismus in Osteuropa führte. Der Papst selbst betrachtete es als ein wahres Wunder Unserer Lieben Frau von Fatima.

Um der Gottesmutter für 33 friedliche Jahre (1989-2022) seit dem Fall der Berliner Mauer und für die Wiedervereinigung zu danken, wird am 12. Oktober 2022 in Berlin eine Lichterprozession entlang der einstigen Berliner Mauer, durch das Brandenburger Tor, vorbei am sowjetischen Ehrenmal, hin zum Friedensengel auf der Siegessäule durchgeführt.

Den Auftakt bildet ein Pontifikalamt, das der Apostolische Nuntius in Deutschland, Erzbischof Nikola Eterović, um 17:00 Uhr in der Kirche St. Clemens (Stresemannstr. 66) feiern wird. Von dort aus beginnt ab ca. 18:00 Uhr die Prozession unter dem Motto „Deutschland dankt Maria und betet für den Frieden in der Ukraine, Deutschland und ganz Europa“. Dabei wird die nationale Fatima-Statue mitgetragen, die der hl. Papst Paul VI. im Jahr 1967 bei seinem Besuch in Fatima als Pilgermadonna für Deutschland gesegnet hat. Am Brandenburger Tor oder an der Siegessäule wird eine Weihe Deutschlands und Europas an das Unbefleckte Herz Mariens vollzogen.

Die Veranstaltung ist eine reine Dank- und Bittprozession ohne politische Agenda. Am Vorabend des 105. Jahrestages des Sonnenwunders soll die Gottesmutter von Fatima in das Herz Berlins und der ganzen Nation getragen werden. Alle, welche dieses Anliegen unterstützen möchten, sind herzlich eingeladen, nach Berlin zu kommen, insbesondere die Bischöfe, Priester und Ordensleute. Mit der Lichterprozession sollen auch all die Beter zusammengeführt werden, welche sich an unzähligen Orten



Die Prozession endet an der 69 Meter hohen Siegessäule, einem der bedeutendsten Nationaldenkmäler Deutschlands (1873).

an der Initiative „Deutschland betet Rosenkranz“ beteiligen (bisher sind deutschlandweit 788 Orte verzeichnet). So fungieren die

beiden Initiativen „Deutschland dankt Maria“ und „Deutschland betet Rosenkranz“ offiziell als Veranstalter.

Weitere Informationen zur Lichterprozession oder Hinweise auf eventuelle Programmänderungen sind der eigens dafür eingerichteten Internetseite zu entnehmen: www.deutschlanddanktmaria.de



Pontifikalamt mit Weihe und Aussendung der Fatima-Pilgerstatue

Am Rosenkranzfest – Donnerstag, den 6. Oktober 2022 – findet im Kloster Wetttenhausen (89358 Kammeltal, südlich von Ulm) die Weihe der Fatima-Pilgerstatue für die Initiative „Deutschland betet Rosenkranz“ statt. Beginn ist um 18:00 Uhr mit der Ersten Vesper vom Rosenkranzfest und anschließendem Rosenkranzgebet.

Das Pontifikalamt um 19:30 Uhr mit anschließender Weihe und Aussendung der Fatima-Pilgerstatue hält Weihbischof Florian Wörner (Augsburg). Um 21:00 Uhr beginnt die Lichterprozession durch Wetttenhausen, Abschluss ist gegen 22:00 Uhr in der Pfarrkirche mit der Möglichkeit zur persönlichen Weihe. Veranstalter ist der neu gegründete Verein Deutschland betet Rosenkranz e.V. in Kooperation mit den Dominikanerinnen von Wetttenhausen.

Weitere Infos im Internet: www.deutschland-betet-rosenkranz.de oder www.klosterwettenhausen.de



Mit dem sowjetischen Ehrenmal in Berlin Treptow ist ein Militärfriedhof zum Gedenken an die Soldaten der Roten Armee verbunden, die 1945 in der Schlacht um Berlin ihr Leben verloren haben.

KIRCHE heute	Impressum
Redaktionsanschrift: ISSN 0946-5804 Kirche heute Verlags-gGmbH Postfach 14 06, D-84498 Alltötting Telefon: 0 86 71 / 88 04 30 E-Mail: buero@kirche-heute.de Internet: www.kirche-heute.de	
Herausgeber und Chefredaktion: Erich Maria Fink, Thomas Maria Rimmel	
Geschäftsführung und Redaktion: Werner Schiederer	
Verwaltung, Abonnements: Christa Schiederer u.a. 	
Anzeigenpreisliste: Nr. 36 gültig (seit 1.5.2022)	
Jahresabonnement (für 2022): Deutschland: € 41,-* Welt: € 44,-* *inkl. MwSt. und Versandkosten	
Bankverbindung: BIC: GENO DEF1 VRR IBAN: DE46 71 16 0000 0001 1905 80	